

Mittagsjournal
Androsch: Bankgeheimnis ändern
ORF/Ö1, 09.04.2013, 12:00 Uhr

(Transkript)

H. Androsch wird von Agathe Zupan um Stellungnahme zum Thema Beibehaltung des Bankgeheimnisses ja oder nein ersucht:

Hannes Androsch: Wir werden uns nicht in eine Ecke stellen können auf Dauer, weil wir in den Geruch kommen, Geldwäscherei zu verteidigen. Und das werden wir uns in der internationalen Gemeinschaft nicht leisten können.

Das heißt, die Abwehrhaltung Österreichs gegen diese Änderungswünsche der Europäischen Union wird auf Dauer nicht haltbar sein?

Hannes Androsch: Davon bin ich überzeugt.

Warum wehrt man sich da jetzt dann so dagegen?

Hannes Androsch: Wir sind in einem Vorwahlkampf und jeder fürchtet, dass er negative Punkte sammelt, wenn sich was ändert. Das ist ja unser Grundproblem, dass wir nichts ändern wollen, weil wir uns fürchten, dass das nicht gut ankommt. Aber wenn man neue Wege beschreiten will – und das müssen wir, wie alle anderen – dann muss man, ob man will oder nicht, die alten verlassen. Wichtig ist, dass man den Sparern, also auch der Oma, vermitteln, dass das sie in keiner Weise betrifft.

Wenn die EU-Kommission jetzt Luxemburg und Österreich sehr drängt, das Bankgeheimnis aufzuheben – warum hört man von der Kommission eigentlich so wenig, wenn es um die Steuerparadiese Virgin Islands oder Kanalinseln zum Beispiel von Großbritannien geht?

Hannes Androsch: Also diesbezüglich ist die OECD massiv dahinter, sind die Vereinigten Staaten dahinter. Der Druck also gegen diese Steueroasen nimmt zu. Durch die jetzt gelegten Daten wird dieser Druck nur noch gewaltig zunehmen, dass auch diese Oasen verschwinden.

Das heißt, Österreich braucht sich hier nicht in einer Opferrolle sehen, sondern es wird alle treffen?

Hannes Androsch: Das wird alle treffen, und zwar richtigerweise.

... sagt Finanzminister – pardon, Ex-Finanzminister – Hannes Androsch zum Thema Bankgeheimnis und Datenaustausch mit der EU. Er ist skeptisch, dass Österreich sich da eine Sonderposition wird halten können.